

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

Nr. 8.

Dresden, am 16. Dezember

1901.

Achte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 16. Dezember 1901, Mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten an die Kammer aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages weiland Sr. Majestät des Königs Johann. — Entschuldigung. — Registranden-vortrag Nr. 133—162. — Bericht der ersten Deputation zu dem Königl. Dekret Nr. 14 über den Entwurf eines Gesetzes, die Ausdehnung der Verwaltungsrechtspflege nach dem Gesetze vom 19. Juli 1900 auf kirchliche Angelegenheiten betr. (Drucksache Nr. 13.) — Anzeige der vierten Deputation über zwei für unzulässig erklärte Petitionen. (Drucksachen Nr. 11 und 12.) — Festsetzung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident:

Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf von Könneritz, Excellenz.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister Dr. von Seydewitz, sowie der Herr Regierungskommissar Geh. Rath Dr. Waentig.

Anwesend 43 Kammermitglieder.

Präsident: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. Ich eröffne die öffentliche Sitzung und bitte um etwas Ruhe.

Königliche Hoheiten! Meine hochgeehrten Herren! Seit unserer letzten Sitzung am vergangenen Mittwoch hat das 100jährige Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Johann die Erinnerung wieder mächtig angefaßt an diesen edlen und ausgezeichneten Fürsten, dem wir so viel verdanken. In Uebereinstimmung mit Ihnen und in Gemeinschaft mit meinem Herrn Kollegen der Zweiten

Kammer haben wir einen Lorbeerkranz am Sockel des Monuments niederlegen lassen. Er trägt die Inschrift: „Dem unvergeßlichen König“. Dieses schlichte Wort möge Alle erinnern an die hohen Verdienste und die unvergeßlichen Werke König Johanns. Am meisten dürfen wir ja auch in der Ersten Kammer daran denken, denn auf den Bänken, auf denen wir jetzt sitzen, hat König Johann mitgefessen zu Beginn unseres Verfassungslebens! Als die parlamentarischen Wogen höher gingen, als sie jetzt gehen, als es galt, den Staat in neue Formen zu kleiden und in neue Bahnen zu lenken, hat König Johann mitgewirkt und zum Gedeihen unseres Vaterlandes mitgearbeitet. Die Blätter des niedergelegten Lorbeerkranzes, sie werden welken wie alles Irdische; die Erinnerung aber an diesen König möge immer und immer bei uns sein! Das walte Gott!

(Bravo!)

Entschuldigt hat sich für diese Woche Herr Geh. Kommerzienrath Raumann wegen Unwohlseins.

Den Vortrag aus der Registrande giebt Herr Sekretär Thiele.

(Nr. 133.) Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Stickers Gottlieb Eisenschmidt in Ranspach, Schadenersatzansprüche betr.

(Nr. 134.) Anzeige der vierten Deputation über die für unzulässig erklärte unklare Petition des Gustav Bruno Zacharias in Dresden.

(Nr. 135.) Desgleichen über die Petition der verw. Günther in Freiberg um Gewährung einer Unterstützung.

Präsident: Sämmtliche Nummern kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 136.) Petition des Pfarrers Joh. Friedrich in Großwaltersdorf als Komitee-Vorsitzenden um Erbauung einer Eisenbahn von Eppendorf über Großwaltersdorf nach Großhartmannsdorf.